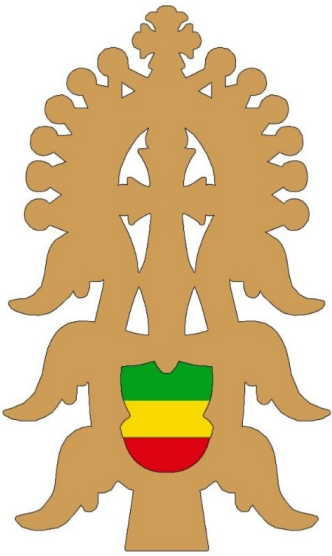




የኢትዮጵያ ኦርቶዶክስ ተዋሕዶ ቤተ ክርስቲያን ሃይማኖትና ሥርዓት

The Ethiopian Orthodox Tewahedo Church Faith and Order

The Seventh Sunday of Zemene Tsom (*The Season of Lent*)

Liturgical Readings:

Romans 7:1 – 19; 1 John 4: 18- end; Acts 5: 34 -end

Psalm 16:3;

John 3:1—20

Nikodemus

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, ein einziger Gott. Amen.

Ehre sei dem Allmächtigen Gott!

Geliebte Brüder und Schwestern in Christus, an diesem heiligen Tag, den unser heiliger Vater, der Heilige Yared, „*Nikodemus*“ nannte, sind wir zusammengekommen, um über die tiefe Begegnung Nikodemus' mit unserem Herrn Jesus Christus nachzudenken — eine Begegnung, die das Geheimnis der geistlichen Wiedergeburt und den Weg zum Reich Gottes offenbart. Nikodemus, ein Führer der Juden und Lehrer Israels, näherte sich Christus unter dem Mantel der Nacht, und aus dieser Dunkelheit ging ein Licht hervor, das ihn führen sollte, sowie alle, die im Glauben suchen, zur Wahrheit des Heils.

Nikodemus war kein gewöhnlicher Mensch. Er war ein Pharisäer, gelehrt im Gesetz Moses und Mitglied des Sanhedrins, tief in den Schriften bewandert. Doch trotz seiner Stellung erkannte er einen Durst in seiner Seele — ein Verlangen, das nicht durch bloße Gelehrsamkeit oder Rituale gestillt werden konnte. So kam er in der Dunkelheit der Nacht zum Herrn, vielleicht um dem Argwohn seiner Kollegen zu entgehen, die gegen Jesus waren, und sprach: „*Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, wenn Gott nicht mit ihm ist*“ (Johannes 3:2).

Hier erkennen wir den Mut Nikodemus', eines Mannes, der die Wahrheit suchte, auch auf Kosten seiner eigenen Stellung. Gleichzeitig zeigt er den universellen Kampf: die Schwierigkeit, geistliche Realitäten mit den Augen des Fleisches und nicht mit den Augen des Glaubens zu sehen. Der Herr antwortete ihm mit Worten, die die Grundlagen menschlichen Verständnisses erschütterten: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wer nicht von neuem geboren wird, kann das Reich Gottes nicht sehen*“ (Johannes 3:3). Zunächst kämpfte Nikodemus, dies zu verstehen: Wie könnte ein Mann, bereits reif und weltlich weise, neu geboren werden? Unser Herr offenbarte eine Wahrheit, die über das Physische hinausgeht: Wie ein Mensch von seinen Eltern körperlich geboren wird, so muss er von Wasser und Geist geboren werden, um ewiges Leben zu erben. Die Taufe, Geliebte, ist nicht nur ein Ritual; sie ist das Tor, durch das die Seele wiedergeboren, von der Sünde Adams gereinigt und vorbereitet wird, in das Reich Gottes einzutreten.

Jesus fuhr fort: „*Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist*“ (Johannes 3:6). Hier erkennen wir die Tragödie der Menschheit nach dem Fall. Adam, nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen, wurde von der Schlange verführt, und die Sünde trat in die Welt ein. Von ihm wurde Kain geboren, der seinen Bruder Abel tötete (Johannes 8:44–46), was zeigt, dass der Mensch, der der Führung des Fleisches überlassen ist, dem Rat des Feindes folgt. Durch dieses gefallene Erbe wurden alle Nachkommen Adams sterblich und vom Reich Gottes getrennt. Doch der Herr kam, nicht um zu verurteilen, sondern um zu erlösen. Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöhte, damit die Gebissenen lebten (Numeri 21:8), so muss der Sohn des Menschen am Kreuz erhöht werden, damit jeder, der an Ihn glaubt, ewiges Leben habe (Johannes 3:14–15; Galater 3:13; 2 Korinther 5:21). Das Kreuz, obwohl Symbol des Fluches und Leidens, wird zum Werkzeug des Segens und ewigen Heils.

Jesus offenbarte Nikodemus auch Seine einzigartige Identität: nicht nur Lehrer Israels, sondern Sohn Gottes, Messias und Retter der Welt (Johannes 3:16–17; 3:2). Nikodemus erkannte diese Wahrheit und staunte über das Geheimnis: „*Wie kannst du Lehrer Israels sein und diese Dinge nicht wissen?*“ (Johannes 3:10). Er begann zu verstehen, dass keine menschliche Weisheit, wie tief sie auch sein mag, die göttliche Offenbarung ersetzen kann. Um das Reich Gottes zu sehen, muss man den Geist empfangen; um wiedergeboren zu werden, muss man die Taufe empfangen.

Der Glaube Nikodemus' vertiefte sich mit der Zeit. Am Tag der Kreuzigung, als die anderen jüdischen Führer gegen Jesus waren, trat Nikodemus mutig hervor und bat Pontius Pilatus um den Leib Christi zur Bestattung (Johannes 19:38). Diese Tat offenbarte ein Herz, das von der Wahrheit berührt war, eine Seele, die durch die Lehre des Herrn verwandelt wurde. Während des gesamten Wirkens Christi unterstützte Nikodemus den Erlöser diskret, hielt sich fern von denen, die gegen Ihn waren, und folgte der Gerechtigkeit und göttlichen Wahrheit.

Geliebte, die Lektion ist klar: Der Weg Nikodemus' lehrt uns die Notwendigkeit der geistlichen Wiedergeburt. Um das Reich Gottes zu erben, muss der Mensch von Tod zu Leben, von Verderbnis zu Gnade durch Wasser und Geist übergehen. So wie niemand in die Welt geboren werden kann ohne von seinen Eltern geboren zu werden, so kann niemand in das ewige Reich Gottes eintreten, ohne von neuem geboren zu werden. Adams Sünde brachte Sterblichkeit und Trennung; das Opfer Christi und die Wasser der Taufe bringen Leben und ewige Gemeinschaft mit Gott.

Zusammenfassend, lernen wir von Nikodemus, dass geistliche Wiedergeburt unabdingbar ist. Der Glaube muss erwachen, die Seele erneuert werden, und das Kreuz, obwohl einst Fluch, wird zur Quelle des Segens und Heils. Möge jeder von uns sich Christus mit der Eifer Nikodemus' nähern, im Dunkel unserer Unwissenheit das Licht Seiner Wahrheit suchen und durch die Taufe die Gnade empfangen, in das Reich Gottes einzutreten.

Ehre sei dem Allmächtigen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und immerdar und in Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.